

SWR2 Zeitwort

**20.03.1852:**

"Onkel Toms Hütte" erscheint

Von Ullrich Land

Sendung vom: 20.03.2023

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2023

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:  
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-sw2-zeitwort-100.xml>

---

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Die SWR2 App für Android und iOS**

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: [www.swr2.de/app](http://www.swr2.de/app)

**Zitatorin:**

"Man hat behauptet, die in diesem Buch dargestellten Szenen wären Übertreibungen – und ach, wäre dies wahr! Wäre dies Buch wirklich eine Dichtung und nicht ein sorgfältig zusammengestelltes Mosaik von Tatsachen! Aber die Beweise liegen blutend in Tausenden von Herzen – sie sind durch Tausende von Zeugen in den Sklavenstaaten bestätigt."

**Autor:**

- Aus dem Vorwort zu "Onkel Toms Hütte".

**O-Ton von Elisabeth Willnat:**

Harriet Beecher Stowe hat den Roman geschrieben, als die Diskussion um die Sklaverei einen Höhepunkt erreichte.

**Autor:**

Elisabeth Willnat, die ehemalige Leiterin der Stadtbibliothek Freiburg, über den am 20. März 1852 erschienen Roman "Onkel Toms Hütte", der sofort Furore machte. Da zwei Jahre zuvor, 1850, ein USA-weit geltendes Gesetz – als fauler Kompromiss zwischen den Nordstaaten und den sklavenhaltenden Südstaaten – beschlossen worden war, ...

**O-Ton von Elisabeth Willnat:**

... das zur Auflage machte, alle entflohenen Sklaven zu ihren Herrn zurückzubringen bzw. ihnen nicht weiter zur Flucht zu verhelfen ...

**Autor:**

... unter Androhung von Gefängnisstrafen. Woraufhin die überzeugte Christin Harriet Beecher Stowe zur Feder griff.

**Zitatorin:**

"Ich werde schreiben, werde Bilder schaffen. Bilder beeindruckend. Gegen Bilder kann man nicht argumentieren."

**O-Ton von Elisabeth Willnat:**

Und sie hat in dem Land vor Augen geführt, was dort an Ausbeutung und Menschenverachtung passiert und welche ganz konkreten Auswirkungen das auf die Familien hat.

**Autor:**

Indem sie dramatische Einzelschicksale schilderte. Unter Einsatz von literarischen Stilmitteln, die klar auf Empathie und Mitleid abzielten. In der Hoffnung, dass über die Emotionalität die Sklaverei als Verbrechen an der Menschheit gebrandmarkt würde und so aus der Welt zu schaffen sei. Hauptfigur ist Onkel Tom, ein gutmütiger, höchst zuverlässiger Sklave, der mehrfach verkauft und schließlich auf den Plantagen des Südens zugrunde gerichtet wird. Noch im Tod verzeiht er seinen Schindern – mit hoffnungsfrohem Blick aufs Jenseits. Was dem Buch bei aller Begeisterung auch Kritik eintrug – vor allem später, in den USA der 68er Zeit, als "Onkel Tom" unter schwarzen Bürgerrechtlern zum Schimpfwort geriet.

**O-Ton von Elisabeth Willnat:**

Und es gab ja dann hinterher auch andere Akteure, Martin Luther King und Malcom X, die haben sich gewehrt, jeder auf seine Art ...

**Autor:**

... während Onkel Tom sich der fast naiv wirkenden Hoffnung hingibt, dass unerschütterliche Menschenliebe, Gottvertrauen und unendliche Sanftmut etwas ausrichten können gegen Versklavung und brutale Menschenverachtung.

**Zitatorin:**

"Ich bin in der Hand des Herrn, nichts kann schlimmer werden, als er es zulässt. Wir wollen an Gottes Gnade denken! – Bete für die, die dich misshandeln!"

**O-Ton von Elisabeth Willnat:**

In der Situation damals ist es ja schon herausragend gewesen, dass eine Frau sich dieses Themas annimmt, die Sklaverei anprangert, dass es um Menschenleben geht, die nur als Ware gehandelt werden; und die Betroffenheit ist immer noch groß.

**Autor:**

Nicht zuletzt, seit zu Beginn der 2020er Jahre in den USA unter den 'People of Color' mehrere Todesopfer durch polizeiliche Gewalt zu beklagen waren. Woraufhin eine vehemente Debatte entbrannte und die "Black Life Matters"-Bewegung von sich reden machte. Ob dadurch allerdings das Buch "Onkel Toms Hütte" noch einmal in den Fokus rückt, dürfte fraglich sein. So jedenfalls die Erfahrungen der Freiburger Stadtbücherei.

**O-Ton von Elisabeth Willnat:**

Es wird relativ wenig ausgeliehen. Im Jahr 2022 war's viermal, insgesamt seit der Aufnahme des Titels 2008 109-mal.

**Autor:**

Seinerzeit aber, als das Buch auf den Markt kam, wurde es im Handumdrehen zum Bestseller. Im ersten Jahr nach seinem Erscheinen wurden in den USA 300.000 Exemplare verkauft und in Europa eine Million.

**O-Ton von Elisabeth Willnat:**

Jeder, der sich mit der Geschichte der Unterdrückung, der Sklaverei beschäftigt, der kommt an dem Buch auch heute nicht vorbei!

**Zitatorin:**

"Gedenkt eurer Freiheit jedes Mal, wo ihr Onkel Toms Hütte seht, und lasst sie euch ein Gedächtniszeichen sein!"